



Hat ein eigenes Lied über die Dirndln komponiert: Gerald Wirth

Kulturtipp:

Pielachtaler Sommer Akademie 2017
Meisterklasse für Vokalmusik und Chorpädagogik. Teilnehmer aller Altersgruppen erleben gemeinsam eine Woche lang musikalisches Training in gemeinschaftlicher Atmosphäre. Der Workshop findet im Naturhotel Steinschalerhof statt.
Termin: 31. Juli bis 5. August 2017
Nähere Informationen und Buchung:
Naturhotel Steinschalerhof,
T +43 2722 22 81
office@steinschaler.at

Reisetipp:

Pielachtaler Dirndlkirtag in Frankenfels
Mit einem bunten Programm feiert das Pielachtal 2017 am 23. und 24. September seinen Dirndlkirtag. Heuer ist Frankenfels die „Festzone“. Den musikalischen Rahmen bilden u. a. verschiedene Gesangs- und Tanzdarbietungen. Kulinarisch verwöhnen typische Pielachtaler Dirndl-Spezialitäten: Säfte, Dirndlbowl, Edelbrände, Marmeladen, Dirndlwein, rauierte Dirndlmehlspeisen und würzig eingelegte „Pielachtaler Oliven“. www.pielachtal.info

Die Gefahr, dass man die Erdung verliert, ist in meinem Beruf sehr groß. Umso wichtiger ist daher die Verbundenheit mit der Natur.“ Wenn Gerald Wirth über „sein“ Pielachtal spricht, spürt man seine Begeisterung für die Naturbelassenheit des Dirndltals. Der Sängerknabenchef hält eine harmonische Beziehung mit dem idyllischen Tal. Hier verbindet sich der frei schwebende Geist eines Künstlers mit naturnaher Ortsverbundenheit zu einer fruchtbaren Komposition.

Zumindest in den Augen mancher, die an der musikalischen Sommer Akademie teilnehmen und dafür allein das Pielachtal besuchen. Dort musizieren sie mit dem Leiter der Wiener Sängerknaben Gerald Wirth

Der Dirigent, Komponist und Chorpädagoge Wirth ist seit 16 Jahren künstlerischer Leiter der Wiener Sängerknaben. 2014 wurde er zum Präsidenten der weltbekannten Institution erkoren. Auf die Welt kam Wirth 1965 in Linz. Ins Pielachtal verschlug es ihn durch Zufall. Die Stelle bei den Sängerknaben in Wien führte zu einem Umzug der Familie von Kanada zurück nach Österreich. „Wir wollten unbedingt außerhalb von Wien wohnen“, erinnert sich der Musiker. „Bereits die Fahrt von St. Pölten hinein ins Pielachtal hat uns überwältigt. Diese Natur, diese Ruhe! Das positive Gefühl hat sich schließlich bewahrheitet. Für uns, die wir viel in der Welt herumgekommen sind und wissen, dass man nicht überall gleich gut empfangen wird, war die Nachbarschaft ein sehr wichtiger Faktor. In Rabenstein haben wir uns sofort wohlfühlt.“ Mittlerweile lebt die Familie mit den sechs Kindern seit 18 Jahren im beschaulichen Pielachtal.

Wirth ist ein Vielgereister, einer, der die Welt gesehen hat. Er dirigierte Chöre in zahlreichen Ländern und veranstaltet

Workshops und Festivals in China, Indien, Frankreich, Venezuela und Katar. Die von ihm entwickelte Lehrmethode geht von der grundsätzlichen Singbegabung aller Kinder aus. Sie rückt den Spaß an der Musik in den Mittelpunkt und ist in allen Teilen der Welt gefragt. „Für mich als Person ist es daher äußerst wichtig, einen Ruhe- und Ausgleichsort zu haben.“

Auch wenn sich das Leben von jedem beliebigen Punkt der Erde aus mit Musik bereichern lässt, hat das Tal für den Sängemeister dennoch Vorrang vor allen anderen Landschaften. Es ist ein ganz besonderer Ort: der Einkehr, Ruhe und Familie. Ein Ort des Einklangs von Musik und Natur. Und nicht zuletzt auch einer seiner Schafe. Die Familie Wirth betreibt auf ihrem Hof eine kleine Schafzucht. „Sie verlangt eine andere Form der Beschäftigung – mit Tieren und Stallungen. Das ist ein wichtiger Teil meines Lebens, dem ich Ruhe und Ausgleich verdanke.“

So wie Gerald Wirth aus dem Leben in seinem Tal Kraft und Inspiration für die künstlerische Arbeit schöpft, promtiert auch die Region von der Anwesenheit des bekannten Mannes. Jahr für Jahr reisen Menschen aus aller Welt zur renommierten Sommerakademie ins Pielachtal. „Aufgrund unseres international bekannten Namens ist das Interesse groß. Manche liegen gar Tausende Kilometer hierher und anschließend wieder zurück. Ohne Salzburg und Wien gesehen zu haben. Für diese Menschen ist das Pielachtal Österreich.“

Diese Internationalität fördert auch die Entwicklung der Region ein wenig. Wirth ist stolz darauf, mit seinem Programm einen kleinen Beitrag zur Förderung eines naturschonenden Tourismus zu leisten. Der Komponist hat der Region und ihren charakteristischen kleinen roten Früchten mit „Die Dirndln im Pielachtal“ ein eigenes Lied gewidmet. Den Text steuerte seine Frau Elke bei. Nun bringt es den Charakter des Tales zum Klingen.



Elke Wirth hat für „Die Dirndln im Pielachtal“ den Text geschrieben